



## Bericht

über die am Montag, den 21. November 2011 abgehaltene  
18. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Egg

Anwesende: Bgm. Norbert Fink als Vorsitzender sowie 20 weitere  
Mitglieder der Gemeindevertretung und 2 Ersatzmitglieder

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Mitteilungen
3. Berichte aus Gemeindevorstand und GEG
4. Umwidmungen
5. Sozialzentrum – Finanzierung, Planrechnung, aktueller Betrieb
6. Nachtragsvoranschlag 2011
7. Gebühren und Entgelte 2012
8. Entschädigung Vize-Bürgermeister
9. Betreuung Gemeindewaldungen
10. Genehmigung der Niederschrift über die 17. Sitzung
11. Allfälliges

### 1. Eröffnung und Begrüßung

Bgm. Norbert Fink eröffnet als Vorsitzender die 18. Sitzung der Gemeindevertretung Egg, begrüßt die erschienenen Mandatäre und Zuhörer und gibt die Entschuldigungen bekannt. Die Beschlussfähigkeit erklärt er für gegeben.

### 2. Mitteilungen

Der Vorsitzende informiert über:

- die Einweihung der Vinzenz-Kapelle im Sozialzentrum, die sehr gut besucht war und Anlass für zahlreiche positive Rückmeldungen seitens der Anwesenden zu dieser gab. Diese Kapelle bezeichnet er als Bindeglied zur dörflichen Gemeinschaft, was zB durch die hinkünftig in der Kapelle abgehaltene Sonntag-Vorabendmesse bestärkt werden soll.
- gewerberechtliche Mitteilungen der Wirtschaftskammer Vorarlberg und der Bezirkshauptmannschaft Bregenz:
  - Neu-Eintragungen:  
Martin Dorner, Mühle (Bodenleger – Verlegung von Holzfußböden),

Andreas Rützler, Stadlermöser (Erdbewegungsarbeiten, Handels- und Handelsagentengewerbe, Montage/Demontage von vorgefertigten Winkelprofilen und Fachböden)

Monika Kissova, Unterbach (Personenbetreuung)

Beatrix Schwärzler, Roßhag (Lebens- u. Sozialberatung)

- Ruhendmeldung:

Denisa Hozakova, Unterbach (Personenbetreuung)

- Standortverlegung:

Sylvia Bertsch, Handelsgewerbe (von Egg-Gerbe nach Bezau)

- Löschung:

Katharina Millecker, Mühle (Personenbetreuung)

GR Dr. Eugen Burtscher berichtet von Jahreshauptversammlungen des Schiclubs, des Volleyballclubs und des Alpenvereines mit Informationen zum jeweiligen Vereinsgeschehen. Allen Verantwortlichen in den einzelnen Vereinen spricht er Dank und Anerkennung seitens der Gemeinde aus.

Vize-Bgm. Dietmar Fetz informiert über

- die Jahreshauptversammlung der Kaufmannschaft Egg mit Informationen zu den bevorstehenden Veranstaltungen (Klosomart, Sternentreff)
- die Bemühungen zur Verbesserung der Verwendung von Mobiltelefonen im Sozialzentrum
- Besprechungen des Baufortschrittes beim Kreisverkehr Pfister mit erforderlichen Restbauten an der Pfisterstraße
- die Vollversammlung des Heizwerkes Egg reg. Gen. mbH mit Bericht über die erfolgreiche Geschäftstätigkeit und Ausweitung des Kundenstandes
- die Jahreshauptversammlung des Bregenzerwald-Tourismus sowie die 20-Jahr-Feier des 3-Täler-Schipools in Schwarzenberg
- Sitzungen des Bauforums und des Raumplanungsausschusses
- den Kameradschaftsabend der Freiw. Feuerwehr Egg mit Ehrungen verdienter Wehrkameraden, welchen seitens der Gemeinde durch ihn gedankt und gratuliert wurde.

GV Roland Zimmermann berichtet über die 30-Jahr-Feier des Heimatpflegevereines Bregenzerwald, in welcher u.a. auch die Bemühungen der Gemeinde Egg um die Entstehung und den zukünftigen Standort des Bregenzerwald-Archives gewürdigt wurden.

GV Dr. Paul Sutterlüty informiert über die Sitzung des Kuratoriums des Bregenzerwald-Archives, in welcher die künftige Situierung des Bregenzerwald-Archives Anlass zu Diskussionen gab, aber einstimmig für einen Verbleib in Egg votiert wurde.

Weiters berichtet er über die Inhalte der letzten Sitzung des Sozialausschusses, u.a. wurde die Einführung eines Mittagstisches im Sozialzentrum für Schüler der Hauptschule vereinbart, der mit Unterstützung der Hauptschule im Jänner 2012 gestartet werden soll.

GV Dr. DI Jakob Neyer dankt für die Anbringung einer Barriere zur Gewährleistung der Fahrverbotseinhaltung auf dem Landschreiberweg durch die Gemeinde.

GV DI Peter Nennung informiert über die in letzter Sitzung des Umweltausschusses besprochenen Themen (vertragliche Details zur Installierung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Sozialzentrums, Budget 2012 u.a.) sowie über die auf Ini-

tiative des Ausschusses stattgefunden Informationveranstaltung zu energieeffizienter Beleuchtung.

### **3. Berichte aus Gemeindevorstand und GEG**

Der Vorsitzende berichtet über die Inhalte der Sitzung des Gemeindevorstandes am 14. November 2011:

- Genehmigung von Grundteilungen
- Befürwortende Stellungnahme zu Nachtragsvoranschlag 2011
- Anschaffung Server Gemeindeamt (mit Anbindung Sozialzentrum)
- Naturbestandsvermessung Unterbacher Straße – Bestätigung Gemeingebrauch
- Gewährung kultureller Förderungen (Musikverein Egg, Verein „Intracht“)
- Schwimmbad Egg – Statusbericht zu aktuellen Planungen für Sommerbetrieb 2012 (Personal, Umbauten Eingangsbereich)
- Betreuung Gemeinde-Waldliegenschaften – Empfehlung an Gemeindevertretung

Über die im Anschluss an die Sitzung des Gemeindevorstandes stattgefunden Besprechung des GEG-Beirates informiert dessen Vorsitzender Vize-Bgm. Dietmar Fetz:

- Bericht über wöchentliche Bauherrenbesprechungen im Projekt Sozialzentrum zu Abschlussarbeiten und Schlussabrechnungen, Bemühungen zur Verbesserung der Qualität des Mobiltelefonempfanges im Hause
- Vergaben von Einrichtungsgegenständen für das Sozialzentrum
- Information zu aktueller Gesamtkostenprognose und Ausblick auf laufende Schlussabrechnung von Großgewerken im Projekt „Sozialzentrum“
- Annahme des Mietvertrages für den Bauhof

### **4. Umwidmungen**

Ein Umwidmungsantrag wird positiv erledigt, ein Umwidmungsantrag wird einstimmig abgelehnt.

### **5. Sozialzentrum – Finanzierung, Planrechnung, aktueller Bericht**

#### Finanzierung

Finanz- und Sozialreferent GV Dr. Paul Sutterlüty erläutert die Finanzierung des Projektes „Sozialzentrum“:

Prognose Gesamtbaukosten:

Pflegeheim	€ 7.033.784,--	
Betr. Wohnen	€ 3.839.894,--	€ 10.873.678,--

Mittelaufbringung:

Eigenmittel	Versicherungsleistungen	€ 1.693.762,--	
	Landesförderung Pflegeheim	€ 2.088.200,--	
	Einlagen Gemeinde	€ 2.311.838,--	€ 6.093.800,--
Fremdmittel	Wohnbauförderungsdarlehen	€ 2.004.600,--	
	Bankdarlehen (Betr. Wohnen)	€ 3.000.000,--	€ 5.004.600,--
Rest-Finanzierung			€ 224.722,--

Der Fremdfinanzierungsanteil des Betreuten Wohnens beträgt unter Einrechnung des Anteiles am Wohnbauförderungsdarlehen (€ 521.196,--) gesamt € 3.521.196,--, welcher über die Vermietung der Wohnungen zu finanzieren ist.

Von den Fremdmitteln entfällt auf das Pflegeheim daher nur der Anteil am Wohnbauförderungsdarlehen mit € 1.483.404,--.

Von den gesamthaft ca. 6,09 Mio. € an Eigenmitteln wurden ca. 62 % aus Versicherungsleistungen und besonderen Bedarfszuweisungen des Landes finanziert (gesamt 3,78 Mio. €), nur 2,31 Mio. € oder 38 % waren von der Gemeinde als Gesellschafterin direkt einzubringen.

### Planrechnung

Die von GV Dr. Paul Sutterlüty präsentierte Planerfolgsrechnung für den Pflegeheim-Betrieb der ersten vier Jahre geht von Auslastungszahlen (Zimmer-/Bettenbelegung) im Ausmaß 80 % im 1., 90 % im 2., 95 % im 3. und 98,3 % im 4. Betriebsjahr aus.

Weiters wurde dieser von Hr. Gerhard Vonach (Geschäftsführer der Benevit) erstellten Erfolgsrechnung eine durchschnittliche Pflegestufe von 4,83 – 4,93 (von möglichen Stufen 1 – 7) zugrundegelegt; diese Annahmen basieren auf Erfahrungswerten der Pflegestufenverteilung in Benevit-Heimen.

In dieser Planerfolgsrechnung ist als Aufwandsposition eine jährliche Miete an die GEG in Höhe von € 223.423,41 enthalten. Unter Einrechnung dieser Ausgabe werden Abgänge von € 406.085,01 (1. J.), € 309.831,50 (2.), € 263.585,11 (3.) und € 204.410,67 (4. Betriebsjahr) prognostiziert.

Eine Verbesserung dieser Ergebnisse ist einnahmenseitig über eine höhere Auslastung oder Betreuung von Bewohnern tendenziell höherer Pflegestufen, als in der Planrechnung bisher berücksichtigt, möglich.

Ausgabenseitig verbleibt nur die oben erläuterte Position „Miete“ als Potential, da insbesondere die größte Ausgabenposition „Personalkosten“ aufgrund vorgeschriebener und einzuhaltender Personal-Kennzahlen (Anzahl der Kräfte und deren Qualifikation) nur sehr wenig Spielraum bietet.

### Bericht zum aktuellen Betriebsverlauf

GV Dr. Paul Sutterlüty informiert als Geschäftsführer der Sozialzentrum Egg gemeinnützige GmbH über einen gut gestarteten Betrieb des Hauses mit motiviertem, einsetzungsfreudigem Personal. Derzeit sind 24 Zimmer des Hauses belegt, bis Ende des Monats ist mit einer Belegung von 26, bis Ende des Jahres von 27 Zimmern zu rechnen. Derzeit sind sechs BewohnerInnen Egger Herkunft. Die Erstbelegung lag daher gesamthaft im Plan bzw. sogar erfolgsversprechend darüber.

Im „Betreuten Wohnen“ sind vier Wohnungen belegt, mit weiteren drei Mietern wurden bereits Verträge fixiert.

Der Vorsitzende dankt abschließend GV Dr. Paul Sutterlüty für den Bericht und sein großes Engagement in der Organisation der Betriebsaufnahme sowie der laufenden Geschäftsführertätigkeit des Sozialzentrums.

## **6. Nachtragsvoranschlag 2011**

Der Vorsitzende verweist einleitend auf die bereits bei Beschlussfassung des Voranschlages 2011 am 20. Dezember 2010 angekündigte Notwendigkeit eines Nachtragsvoranschlages zur Ausfinanzierung des Projektes „Sozialzentrum“ (auf Basis aktuell vorliegender Baukostenprognosen). Weiters wurden im vorliegenden Entwurf einige Voranschlagsstellen den Erfordernissen und z.T. bereits gefassten Beschlüssen angepasst.

Finanzreferent GV Dr. Paul Sutterlüty erläutert die Änderungen im Detail:

- Hauptverwaltung Gemeindeamt – Mehrausgaben € 30.300,--  
Anschaffung Server Gemeindeamt, Mehrkosten  
Abgabenprüfungen
- Pflegeheim – Mehreinnahmen € 478.200,--  
Mindererlöse durch Abrechnung Beiträge Bewohner über eigene  
Betriebsgesellschaft, Mehreinnahmen aus Transfer besondere  
Bedarfszuweisungen (für 2012 vorgesehen, 2011 bereits  
beantragt und von Land ausbezahlt)
- Pflegeheim – Mehrausgaben € 2.245.700,--  
Minderausgaben für Betriebsausstattung (über GEG) und lfd.  
Betriebskosten (über eigene Betriebsgesellschaft), Mehraus-  
gaben für Investitionszuschüsse an GEG, Stammeinlage sowie  
Abgangsdeckung 1. Betriebsjahr der Betriebsgesellschaft
- Medizinische Bereichsversorgung – Mehrausgaben € 10.200,--  
Beitrag an Krankenpflegeverein – Kostenbeteiligung an  
Ausstattung Büro- und Lagerräume im Sozialzentrum
- Bauhof - Mehrausgaben € 79.000,--  
Anschaffung Holder-Kommunalfahrzeug
- ARA Fohren – Mehrausgaben € 15.000,--  
Adaptierung Gebläse
- Elektrizitätsversorgung – Minderausgabe € 1.200,--  
Photovoltaikanlage Sozialzentrum (Umsetzung 2012 via  
Arge Erneuerbare Energie)

Der Ausgleich im Nachtragsvoranschlag erfolgt durch Entnahme aus der Haushaltsausgleichsrücklage in Höhe von € 1.901.500,--.

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung am 14. November 2011 zum präsentierten Inhalt des 1. Nachtragsvoranschlages eine befürwortende Stellungnahme abgegeben.

Die Gemeindevertretung genehmigt das vorliegende Zahlenwerk einstimmig in präsentierter Form.

## **7. Gebühren und Entgelte 2012**

Finanzreferent GV Dr. Paul Sutterlüty erläutert die zur Beschlussfassung vorgeschlagenen Verordnungen bzw. die mit Bezugnahme auf das laufende Jahr für 2012 vorgesehenen Änderungen / Erhöhungen:.

### **Gebühren 2012:**

- Bei den Tourismusabgaben erhöht sich das Gesamtaufkommen auf Basis eines gefassten Indexierungsbeschlusses um 3,54 % auf € 60.158,72, dies unter Zugrundelegung eines Hebesatzes von 0,48 %.
- Die geringfügige Anhebung der Zweitwohnsitzabgabe sowie des Abschätzbetrages für Hand- und Zugdienste beruhen auf früherem Beschluss der jährlichen Anpassung im Ausmaß der Erhöhung des Lebenshaltungskosten-Indexes.
- Die Beitragssätze für Anschlussbeiträge an die Wasserversorgung und Ortskanalisation werden ebenfalls der Index-Entwicklung angepasst.
- Die Wasserbezugsgebühr je m<sup>3</sup> soll von € 1,30 auf € 1,40 exkl. USt. erhöht werden – das Kostenerfordernis läge bei € 1,63/m<sup>3</sup>; die weiteren Staffeltarife sollen

analog erhöht werden. Bei den ebenfalls nicht kostendeckenden Abwassertarifen soll aber keine Erhöhung erfolgen.

- Die Abfallgebühren bleiben mit Ausnahme der Container-Tarife (diese lt. Vorschreibung der Fa. Ennemoser) unverändert.

#### Entgelte 2011:

- Die Pflegesätze im Pflegeheim des Sozialzentrums bilden nicht mehr wie in früheren Jahren Bestandteil der Verordnung, da diese nunmehr nicht mehr von der Gemeinde, sondern von der Betriebsgesellschaft selbst vorgeschrieben werden.
- Bei allen Entgelt-Positionen erfolgt keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

In der Diskussion werden die Erhöhungen als angemessen und für die Haushalte angesichts der stark gestiegenen Lebenshaltungskosten maßvoll bezeichnet.

Die Gemeindevertretung erteilt den vorgetragenen Vorschlägen ihre Zustimmung und beschließt beide Verordnungen mit obig beschriebenen Änderungen gegenüber dem Vorjahr mit einstimmigem Beschluss.

### **8. Entschädigung Vize-Bürgermeister**

Der Vorsitzende erläutert einleitend die gefassten Beschlüsse im November 2010 sowie März 2011 zur Festsetzung des Bezuges des Vize-Bürgermeisters zur Abgeltung seiner krankheitsbedingten Vertretung.

Auf Wunsch des Vize-Bürgermeister Dietmar Fetz soll nunmehr die Entschädigung auf das im Jahre 2003 beschlossene Ausmaß eines 1/24-Anteiles am aktuellen Bezug des Bürgermeisters reduziert werden.

Der Vorsitzende zollt dem Vize-Bürgermeister großen Respekt für diesen Antrag, insbesondere da Außentermine aktuell noch weiterhin von ihm wahrgenommen werden müssen.

Die Führung des Gemeindeamtes sowie Leitung von Sitzungen der Gemeindeorgane wurde zwischenzeitlich zur Gänze wieder durch den Bürgermeister übernommen. Bgm. Norbert Fink dankt Vize-Bgm. Dietmar Fetz mit persönlichen Worten für die Bereitschaft und Wahrnehmung der Vertretungsfunktion während seiner Krankheit und Genesung.

Dem Antrag des Vize-Bgm. entsprechend, wird mit einstimmigem Beschluss der Gemeindevertretung (Stimmhaltung: Vize-Bgm. Dietmar Fetz) im Verordnungswege die Entschädigung des Vize-Bgm. ab 01.12.2011 mit 1/24-Anteil am aktuellen Monatsbezug des Bürgermeisters festgesetzt.

### **9. Betreuung Gemeindewaldungen**

Die Betreuung der Gemeindewaldungen (klein-parzelliert, Gesamtflächenausmaß 5,6 ha) oblag früher dem in Teilzeit bei der Gemeinde beschäftigten Förster. Der nunmehrige Waldaufseher Rafael Fetz ist nicht mehr bei der Gemeinde, sondern nur beim Land beschäftigt.

Zur professionellen Betreuung der Wälder schlägt der Landwirtschaftsausschuss den Abschluss eines Betreuungsvertrages mit dem Forst- und Holzservice des Vorarlberger Waldverbandes vor. Dazu wäre der Beitritt zum Verband erforderlich (jährlicher Beitrag von € 100,-- für Mitgliedschaft und Beitrag zu allgemeinen Verwaltungskosten). Tatsächliche, vor Ort erfolgende Betreuungsleistungen sind mit einem Stundenlohn von € 38,-- exkl. USt. zu vergüten. Die Betreuung würde von GV DI Peter Nening erfolgen. Der abzuschließende Vertrag wäre jährlich kündbar.

Nach Erläuterung und Diskussion beschließt die Gemeindevertretung einstimmig (bei Stimmenthaltung von GV DI Peter Nenning) - analog der Empfehlung des Gemeindevorstandes - dem Waldverband Vorarlberg beizutreten und einen Vertrag für den forstlichen Betriebsdienst in präsentierter Form abzuschließen.

#### **10. Genehmigung Niederschrift**

Die Niederschrift über die 17. Sitzung der Gemeindevertretung am 17. Oktober 2011 wird in vorab übermittelter Form einstimmig genehmigt.

#### **11. Allfälliges**

- Die Finanzausschuss-Sitzung wird auf Mittwoch, 30. November 2011, verschoben.
- In Beantwortung einer Anfrage wird über die Abwicklung des Betreuten Mittagstisches für Hauptschüler ab Januar/2012 informiert.
- Zur Teilnahme an den Internationalen Schiwettkämpfen für Gemeindevorstande am 21./22.01.2012 in Ratschings wird eingeladen.
- Auf die bevorstehende Premiere des Theatervereines Egg wird hingewiesen und zum Besuch eingeladen.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung der Gemeindevertretung um 21.52 Uhr mit dem Dank an alle Teilnehmer für den Besuch und die Beteiligung.

Der Bürgermeister

Norbert Fink